



# PASTER'S

EGCK

**Weihnachten ohne Geschenke?** Das ist für uns doch gar nicht vorstellbar. Nicht nur die Kinder freuen sich auf die Geschenke

– sie natürlich am meisten – aber auch viele Erwachsene schenken sich gegenseitig etwas und freuen sich darüber. Kunden und Geschäftspartner werden bedacht, gute Freunde, Mitarbeiter – alle sollen nach Möglichkeit zu Weihnachten etwas haben. Wenn man auf Google „Weinach“ eingibt, dann wird einem schon gleich das Wort „Weihnachtsgeschenke“ vorgeschlagen. Weihnachten und Geschenke gehören für uns einfach zusammen.

Dabei hatten die ersten Weihnachtsbesucher keine Geschenke. Das waren die Hirten, die, beflügelt von der Botschaft der Engel, sich auf den Weg machen, das göttliche Kind in der Krippe zu suchen und zu finden. Sie hatten auf ihrem Weg aber nichts dabei, keine Geschenke. Das ist für uns so unvorstellbar, dass in fast allen Krippenspielen die Hirten doch irgendetwas bringen, sei es ein Lammfell, sei es ein Brot, sei es eine Flöte oder auch nur ein auf der Flöte vorgespieltes

Lied. Von all dem steht in der Bibel aber nichts.

Das den Hirten immer wieder diese Geschenke unterjubelt werden, liegt wahrscheinlich daran, dass wir es uns nicht vorstellen können, dass es keine Weihnachtsgeschenke gibt und dass Menschen einfach so zu dem Kind in der Krippe kommen, ohne etwas dabei zu haben.

Auch wenn in den Krippenspielen, die ich aufführe, die Hirten auch meistens etwas dabei haben, ist es in meinen Augen aber eigentlich eine schöne Wahrheit, dass die Hirten nichts dabei haben. Denn so ist es: Wir können zu Gott mit leeren Händen kommen, wir brauchen

nicht zu meinen, wir müssten etwas in unseren Händen halten, unsere Leistung, unsere Erfolge, unsere guten Taten oder guten Gedanken oder sonst etwas.

Wir können zu diesem Sohn Gottes in der Krippe kommen mit leeren Händen, damit er sie füllt mit seiner Liebe, mit seinem Licht und mit seiner Freude. Und das, womit er uns die Hände füllt, können wir reichlich an unsere Mitmenschen austeilen und weiterverschenken.

Eine erfüllte Advents- und Weihnachtszeit wünscht

Ihr Pastor Johannes Steffen

**Wi köönt di nix beden,  
wat du uns nich  
schenkt hest.**

**Aus einem plattdeutschen Gebet**